

Wortfelder – Wortbildungen – Wortverbindungen (C2/C6)

Die Vermittlung fachlichen Wissens wird häufig von einer Reflexion über den Sprachgebrauch begleitet. In der Auslandsgermanistik werden dabei regelmäßig auch Aspekte der Übersetzung einbezogen oder sogar zum Gegenstand der Lehre gemacht. Wie dies im Einzelfall erfolgt, soll im Vortrag veranschaulicht werden. Dies geschieht anhand von Unterrichtsmaterial und studentischen Beiträgen sowie auf der Grundlage von Auszügen aus Lehrveranstaltungen an italienischen Universitäten, die im Rahmen des *euroWiss*-Projektes aufgezeichnet wurden (<http://www1.slm.uni-hamburg.de/de/forschen/projekte/eurowiss.html>). Im Vordergrund stehen Strukturmerkmale des Deutschen, die für die Differenzierung des Wortschatzes zentral sind. Dazu zählt zum einen die Produktivität des Deutschen im Bereich der Wortbildung, zum anderen idiomatische Fügungen und Verwendungsrestriktionen, die selbst für fortgeschrittene Deutschlerner sowie für Übersetzer nicht unerhebliche Herausforderungen mit sich bringen können.